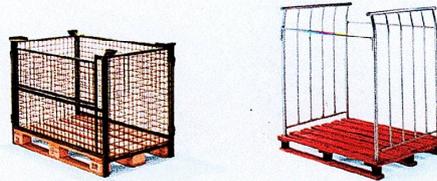




GS-Paletten, Gotthard Schleicher
Eichelberger Dorfstraße 2, 96106 Ebern
09531 – 94 00 44 – GSPaletten@aol.com



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 19/2016, 6. September 2016, 15. Jahrgang

Herrliches Spätsommer-Wetter begleitet sehenswerte Oldtimer :

Teilnehmerrekord bei Fahrt durch die Fränk. Schweiz

(gpp) – Es ist der erste September-Samstag, noch relativ früh am Morgen. Dennoch ist der historische Marktplatz in Heiligenstadt dicht ge- bis schon fast überfüllt. Auf jedem noch so kleinen Plätzchen drängen sich zwei bis drei Oldtimer und auf jedem Müllimer-Stellplatz findet man drei bis fünf historische Motorräder. Die Helfer und Ordner des Motorsportclubs (MSC) Fränk. Schweiz wuseln geschäftig hin und her, um dem gefühlten Chaos ein wenig Ordnung abzurufen.

Nebenan in der „Oertel-Scheune“ werden die Anmeldungen erledigt sowie die Fahrtunterlagen ausgegeben. Im ersten Stock gönnen sich Teilnehmer wie gastgebende MSC'ler ein rustikal-kräftiges Frühstück um für die 'Herausforderungen' des kommenden Tages gerüstet zu sein, während Fahrleiter Paul Bezold (Memmelsdorf) durch die Reihen eilt um hier und dort Freunde und Bekannte zu begrüßen. Und er ist viel beschäftigt um zu frühstücken, denn die Teilnehmer der nur alle zwei Jahre stattfindenden Oldtimer-Ausfahrt kommen beileibe nicht nur aus Nordbayern, Südthüringen oder Westsachsen, nein! Die Nummernschilder an den insgesamt 86 Autos (worunter sich auch acht reine 'Wanderer' befanden, die keine Prüfungen absolvieren, sondern nur ganz gemächlich die Landschaft der Fränk. Schweiz bewundern wollten; Anm. d. Verf.) sowie den 63 Motorrädern (was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutete) zeugten davon, dass fast aus dem gesamten Bundesgebiet Motorsport-Historiker angereist waren. Sogar 'Flachlandtiroler' aus dem hohen Norden Deutschlands hatten sich aufgemacht, während der Ausfahrt, verbunden mit ein paar Tagen Urlaub allerdings, die wildromantische Fränk. Schweiz umfassend zu erkunden.

Nach einer kurzen Begrüßung und Fahrerbesprechung durch Paul Bezold gingen die Teilnehmer ab 10 Uhr auf die gut 120 km lange Strecke. Diese führte bei herrlichem Spätsommerwetter von Heiligenstadt aus zunächst nach Nordwesten und erreichte über Brunn (wo Teile der legendären „Brunn“-Wertungsprüfung der Rallye des MSC Fränk. Schweiz befahren wurden; Anm. d. Verf.) und Laibarös den Ort Ludwag. Von dort aus ging's weiter in Richtung Osten nach Königsfeld, dann gen Süden, über Aufseß und Wüstenstein nach Voigendorf. Danach erneut nach Osten bis Hubenberg und über Breitenlesau und Höchststahl schließlich zum „Kathi-Bräu“ in Heckenhof, wo die einstündige Mittagsrast eingelegt, und dabei eine leckere „Sau vom Spieß“ verspeist wurde.

Während dieses gut 50 km langen ersten Streckenteils mußten die Teilnehmer, die um Punkte für den ADAC-Classic-Revival-Pokal 'kämpften', unterschiedliche Prüfungen ` absolvieren, so zum Beispiel das

Heranfahren an ein Gatter vorwärts, genau definierte Seitenabstände links bzw. rechts einhalten, eine Durchfahrt genau mittig befahren oder mit einem Reifen genau auf einem Viereck halten.

Die Nachmittags-Etappe war dann ´nur` noch eine Zuverlässigkeitsfahrt, Prüfungen waren nicht mehr gefordert. Und während die Teilnehmer in Richtung Süden nach Gössweinstein unterwegs waren, werteten die Fränk. Schweiz´er MSC´ler die einzelnen Prüfungen aus, vergaben Strafpunkte und stellten ein Ergebnis her. Die Fahrt durch das ´Kernland` der Fränk. Schweiz führte inzwischen weiter abwechselnd über schmale, kurvenreiche, bergauf-bergab-Sträßchen, sogenannte „Fahrerstrecken“, die stellenweise so zugewachsen waren, dass mancher sich bange fragte, ob denn der Weg hinter der nächsten Kurve oder Kuppe überhaupt weiter führen würde.....Aber zur Abwechslung wurden auf Teilen der Burgenstraße auch gut ausgebaute Strecken befahren, auf denen man dem Oldtimer, je nach Leistungsvermögen, auch ein wenig ´die Sporen` geben konnte. Die restlichen gut 60 km führten vor allem durch die bekannt-pittoreske Felsenlandschaft der Fränk. Schweiz, durch grüne Wälder und an zum Teil schon abgeernteten Feldern vorbei sowie durch die wildromantischen Täler von Schotter und Wiesent. Streckenweise begegneten die Oldtimer-Ausfahrer auch größeren Wandergruppen, aber mit gegenseitiger Rücksichtnahme konnten diese ´Begegnungen` problemlos gemeistert werden.

Ab 15 Uhr erreichten alle Teilnehmer wohlbehalten das Ziel in Heiligenstadt und tauschten sich untereinander überaus ausführlich über die Erlebnisse der Ausfahrt aus – redeten also das sogenannten „Benzin!“ Nach dem Abendessen dankte Fahrleiter Paul Bezold allen seinen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, bevor er die Teilnehmer für das sportlich-faire Fahrverhalten lobte und schließlich die erfolgreichen Fahrer mit Pokalen bedachte.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Staubige Brüder:

Nailaer Oliver Wirth gewinnt beide Hofer Cross-Slalom-Wettbewerbe

(gpp) – Tagelang kein Regen sondern nur schönes Wetter und ebenfalls tagelang hohe Außen-Temperaturen machten den Cross-Slalom des Automobilclubs (AC) Hof zu mehr als einer staubigen Angelegenheit. Die zwei-, aber vor allem die vierradangetriebenen Fahrzeugen wirbelten in großem Maß Staub auf, der jedoch von einem stetigen Wind „Gottseidank!“ wieder verweht wurde, und so den Teilnehmern vor allem in den unteren Ebenen des Hadermannsgrüner Hartsteinbruchs nicht im Weg war, wo die Hofer Streckenbauer unter Leitung von Sportleiter Tobias Altmann (Trogen) eine Doppelbefahrung in den fast auf den Meter genau 1000m langen Parcours eingebaut hatten.

Die Doppel-Veranstaltung (einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag) des AC Hof war der Startschuss für die zweite und alles entscheidende Saisonhälfte dieser ganz speziellen Sparte des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals, denn alle Protagonisten, die den geschotterten Untergrund einer Asphaltpiste vorziehen, wollten noch notwendige und wichtige Punkte für die Jahresendwertung einfahren. In beiden Veranstaltungen wurden zunächst die Fahrzeuge der serienmäßigen Gruppe G in den Parcours geschickt, gefolgt von den meist auf Anhängern antransportierten Boliden der verbesserten Gruppe H, die den Tagessieg unter sich ausfuhren.

In der Vormittags-Veranstaltung gewann der für den AMC Naila startende Tobias Hornfeck auf Opel Vectra die Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge und die Gruppe der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum wurde zu einer erneuten Beute des für den AMC Coburg startenden Matthias Bätz auf Opel Corsa. Bei den Boliden über zwei Liter Hubraum kam es zu einem spannenden Schlagabtausch zwischen dem für den MSC Naila startenden Oliver Wirth auf BMW 318x und dem für den MSC Nordhalben startenden Heimaskari Alexander Hofmann auf Mitsubishi Lancer. Im ersten Lauf preschten beide mit sensationellen Zeiten von 1:21

min über den Parcours, doch im zweiten und alles entscheidenden Lauf fing sich der Berg´er Hofmann links vorne einen Platten ein und verlor damit gute acht Sekunden auf Wirth, der so die Vormittags-Veranstaltung souverän gewann. Die einzige staubige ´Schwester` im Wettbewerb, die für den MSC Gefrees startende Nina Blumreich kam in ihrer Klasse auf Rang drei.

Am Nachmittag, zu dem nach einer ausgiebigen Mittagspause aufgerufen wurde, konnte Tobias Hornfeck seinen Gruppensieg vom Vormittag nicht wiederholen, sondern mußte seinem Vereinskameraden Tom Zschammer auf VW Polo mit guten vier Sekunden den Vortritt als Gruppensieger lassen. Bei den verbesserten Fahrzeugen wiederholten sich die Ergebnisse vom Vormittag: der für den AMC Coburg startende Mattias Bätz gewann souverän die ´kleine` Gruppe H und der für den MSC Naila startende Oliver Wirth legte noch nach: im ersten Lauf blieben die Uhren bei einer Zeit von 1:20 min. stehen und im zweiten Lauf unterstrich Wirth sein überragendes Fahrkönnen mit einer noch einmal um eine Sekunde schnelleren Zeit und war damit auch der überragende Gewinner der Nachmittags-Veranstaltung. Nina Blumreich konnte an der Nachmittags-Veranstaltung aufgrund eines technischen Defektes an ihrem VW Polo nicht mehr teilnehmen.

Die Starter des AC Hof, Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau), kamen mit ihrer Toyota Corolla sowohl am Vor- als auch am Nachmittag auf die Plätze zwei und vier in ihrer Klasse.

Für die Gewinner gab es wie schon in den vergangenen Jahren auch, keine Pokale mehr sondern nach Platzierung gestaffelte Preisgelder, so dass die am besten platzierten Teilnehmer zum Teil oder ganz ihr Startgeld wieder einfahren konnten.

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Wunsiedler Motorsport:

“Luisenburg-Dreiecks-Rennen”

(gpp) – Schon 1947, also kurz nach Kriegsende, gab es erste Überlegungen beim Motorsportclub (MSC) Wunsiedel, die bereits am 29. September 1930 erstmals durchgeführte „Wunsiedler Bergprüfung“ wieder, oder in abgewandelter Form, in Angriff zu nehmen, und wieder aufleben zu lassen. Aber es dauerte (wohl in Anbetracht der Tatsache, dass 1947 zunächst noch andere Dinge doch vordringlicher waren, als Motorradrennen, auch wenn die Menschen neben dem durch ihre Arbeit verdienten Brot auch ein wenig ´Spiele` in Form von Renn-Veranstaltungen haben wollten; Anm. d. Verf.) noch zwei Jahre, bis im Oktober 1949 die ersten Motorrad-Rennfahrer ihre Maschinen u. a. auch mit Lebertran füttern und auf einem 1250 m langen, ziemlich geraden Teilstück der damals noch „Ostmarkstraße“ genannten, späteren B 303 (welches viermal zu befahren war; Anm. d. Verf.) ihre ersten schnellen Runden drehen, und um den Titel des Clubmeisters des MSC Wunsiedel kämpfen konnten.

Der große Erfolg ermutigte die damals verantwortlichen Männer des MSC Wunsiedel (R. Methner, B. Müller, K. Lang, G. Barth und H. Puff) zum ersten richtigen „Luisenburg-Dreiecks-Rennen“, das am 8. Oktober 1950 über die Bühne ging.

Gestartet wurde auf der heutigen B 303 zwischen der Luisenburg und Bad Alexandersbad (wo eigens ein Start-Ziel-Haus errichtet wurde), dann führte die Strecke hinunter nach Bad Alexandersbad, dann links nach Wunsiedel, dort erneut nach links in die Luisenburgstraße, diese entlang bis zur Einmündung in die B 303 und dort noch einmal nach links zurück zu Start und Ziel.

Gleich zum ersten Rennen kam 100 Teilnehmer, worunter sich viele Einheimische befanden. So vor allem der damals schon weit über die Grenzen der Region hinaus bekannte Ernst Riedelbauch (Grün b. Röslau), der gleich in drei verschiedenen Klassen an den Start ging. Laut dem damaligen „Sechsamterboten“ waren „**25 000 am Nürburgring Oberfranken**“ und erlebten in fünf Klassen mit Solo-Maschinen und einer

Seitenwagen-Klasse überaus spannende Rennen. Ein Jahr später kamen zwar ´nur` noch 15 000 Zuschauer, sahen aber wieder in vier Solo- und einer Seitenwagen-Klasse sowie einem Sonderlauf für NSU-Fox-Maschinen, in dem vor allem Nachwuchsfahrer des veranstaltenden MSC Wunsiedel an den Start gingen, spannende Rennen. Der ADAC – Gau Nordbayern lobte damals die mustergültige Durchführung, trotz nicht gerade einladendem Wetters („ordentlicher Regen!“) und bescheinigte dem MSC Wunsiedel, mit seinem „Luisenburg-Dreiecks-Rennen“ einen ständigen Platz im nordbayerischen Motorsport erobert zu haben. Streckenposten wurden u. a. von den Freiw. Feuerwehren aus dem Landkreis rekrutiert, sogar die Freiw. Feuerwehr aus Kirchenlamitz entsandte Wehrmänner für den Einsatz entlang der 5,1 km langen Strecke.

Im Juni 1952 hatte der Wettergott dann wieder ein Einsehen mit den Motorsportlern, und drehte nach einem morgendlichen Regen im Verlauf des gesamten Renntages den Wasserhahn zu, so dass erneut 25 000 Zuschauer nach Wunsiedel pilgerten um die Heldentaten der Motorrad-Rennfahrer zu bewundern. Der Mannheimer Karl Kronmüller stellte im Rennen 6 der Motorräder ohne Seitenwagen bis 350 ccm Hubraum mit seiner AJS und einem Stundenmittel von 113,3 km/h einen neuen, erstmals ´dreistelligen` Geschwindigkeits-Streckenrekord auf.

Während das Starterfeld in der Summe in etwa immer gleich um die 100 Teilnehmer stark war, veränderte sich doch dessen Mischung. Denn waren es im ersten Jahr noch sehr, sehr viele Teilnehmer aus dem Kreis Wunsiedel und dem benachbarten Umland, wurden diese in den nächsten Jahren immer weniger und das Feld setzte sich bis auf wenige Ausnahmen aus Startern aus fast dem gesamten Bundesgebiet zusammen.

Von den Jahren 1953 und 1954 liegen leider keinerlei Berichte, Ergebnisse oder Programme vor, lediglich einige schwarz-weiß-Bilder aus dem Jahr 1954 fanden den Weg zum Chronisten, aber der Abgesang des Wunsiedler „Luisenburg-Dreiecks-Rennens“ hatte – leider – schon begonnen.

Die sechste Veranstaltung war für den 28. August 1955 geplant, doch dieses Rennen wurde nicht mehr durchgeführt, weil „die zu überwindenden Hürden zu hoch waren“, wie einem zeitgenössischen Bericht zu entnehmen ist. Außerdem bewirkten folgenschwere Unfälle auf vielen – allerdings anderen – Rennstrecken immer schärfer werdende Sicherheitsbestimmungen, so dass sich der MSC Wunsiedel schweren Herzens entschloss, das gerade erst richtig zum Sprießen begonnene Pflänzchen Wunsiedler „Luisenburg-Dreiecks-Rennen“ nicht weiter zu fördern – sondern im wahrsten Sinn des Wortes eingehen zu lassen.

Schade...

Gerd Plietsch



The advertisement is on a yellow background. On the left, it features the 'Gräfs Party-Minis' logo with three cartoonish bottle characters. Below this is a list of activities: 'Bei uns erwartet Sie:' followed by 'Werksverkauf mit Schnapsmuseum', 'Filmvorführung & Führungen', 'Schnapsverkostung', and 'Riesenauswahl von über 70 Spirituosen'. In the center, there is a photograph of a modern building. At the bottom, the 'RAUCH'S GALERIE' logo is displayed in large, bold letters, with 'Destille' written in a cursive font below it. To the right of the logo, the address 'Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz' is listed, along with phone and fax numbers, a website, and an email address. A small 'Öffnungszeiten:' section follows, listing hours for Monday-Thursday, Friday, and Saturday. A small bottle character is also visible on the right side of the ad.

Gräfs
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE

Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do., + Fr. 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa. 9:30 - 13:00 Uhr

Kurz-Nachrichten zum Nord-Ost-Oberfranken-Pokal:

Nachtrag zu den Zwischen-Ständen

(gpp) – Beim Bericht über die Zwischenstände im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal vor vierzehn Tagen ist un–
leider – ein (eigentlich unverzeilicher, aber von den Betroffenen vielleicht und hoffentlich doch zu
vergebender?!) Fehler unterlaufen: wir haben in der Sparte Slalom sowohl die `Alten` als auch die `Jungen`
vergessen zu erwähnen....

Gemeint sind die Slalom-Einsteiger und die Oldtimer-Gleichmäßigkeitsfahrer.

Wie konnte das nur passieren???

Wir machen unseren tiefsten Kotau und entschuldigen uns in aller Form!

Zuerst beim Slalom-Nachwuchs des Motorsportlubs (MSC) Pegnitz, wo Benedikt Siegel, Justin Varlemann
und Max Emmanuel Sacher den (nach vier Veranstaltungen bereits abgeschlossenen) Wettbewerb derart
dominierten, wie einst in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die zahlreichen Slalom-Artisten des
MSC Wiesau. Benedikt Siegel und Justin Varlemann stehen also als Meister und Vize bereits „inoffiziell“ fest.
Das ist beim seit drei Jahren amtierenden und diesen Wettbewerb ebenfalls mehr als dominierenden Klaus
Schlesak vom AMSC Bindlach – noch – nicht ganz so, denn die beiden eigenen Veranstaltungen seines
Vereins stehen für ihn noch aus, aber mit über drei Punkten Vorsprung vor seinem Wiesauer `Verfolger`
Manfred Keller, müßte es für ihn (Klaus Schlesak) schon sehr schlimm ausgehen, damit aus seiner erneuten
Titelverteidigung und damit dem (Quatt-) -rick in der immer beliebter werdenden Sparte im Slalom-Sport
„Oldtimer-Gleichmäßigkeits“ nichts mehr werden wird.

Wir drücken die Daumen!

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Das halbe Dutzend ist schon voll:

6. Rallyesprint des Automobilclubs Hof

(gpp) – In den ersten Jahren war die Beteiligung – noch – nicht so wie es sich die Verantwortlichen des
Automobilclubs (AC) Hof vorgestellt hatten, doch inzwischen ist deren Rallyesprint rund um das
vogtländische Örtchen Weischlitz zu einer angesehenen und angesagten Rallye-Veranstaltung geworden, und
zieht Jahr für Jahr mehr Teilnehmer an.

Wie in jedem Jahr ist auch 2016 (am **Sonntag, den 18. September**) das Feuerwehrhaus im Örtchen Schwand
Dreh- und Angelpunkt des Hofer Rallyesprints, wo sowohl die administrative als auch die technische
Abnahme stattfinden und von wo aus die Teams auch ab 11 Uhr die 5 km lange Asphalt-Wertungsprüfung in
Angriff nehmen. Insgesamt sind drei Durchgänge vorgesehen, die alle gewertet, und nach deren Addition die
Ergebnisse erstellt werden.

Eine Besichtigung dieser Wertungsprüfung (WP) ist nur am Veranstaltungstag zwischen 8 Uhr und 10 Uhr
möglich, außerhalb dieser Zeit steht die WP unter striktem Besichtigungsverbot. Festgestellte, vorherige
Trainingsfahrten führen automatisch zu Bestrafungen, sowohl durch die Polizei als auch durch ein stringentes
Startverbot.

Das Startgeld beträgt 75 € für `Frühbucher` gilt bis 10. September ein ermäßigtes Startgeld von 60 € Dafür
gibt es in allen Klassen für 30 % der gestarteten Teilnehmer Preise, sowie einen eigenen Gesamtsiegerpokal.

Zudem werden die Ergebnisse für den NOO-Pokal, den Regional-Pokal Oberfranken, für den Junior-Rallye-Pokal des ADAC Nordbayern und für die Meisterschaft des Bezirks Oberfranken des Bayer. Motorsport-Verbandes (BMV), gewertet.

Die Anfahrt ist ab der Ausfahrt „Pirk“ der Autobahn A 72 Hof – Plauen ausgepflegt, Zuschauer-Informationen gibt es im Rallyezentrum im Schwand´er Feuerwehrhaus.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Ihr Flughafentransfer
Regensburg < = > München
0941 / 22 22 0
www.airportliner.com

Mit uns beginnt der Urlaub bereits an Ihrer Haustür!

...ab 29 €

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 9. bis 10. September 2016; Rallye Niedersachsen; www.rallye-dm.de
- 9. bis 10. September 2016; Rally Nova Gorica (SVN); www.mitropa-rallye-cup.de
- 9. bis 11. September 2016; Goodwood-Revival-Meeting; www.goodwood.co.uk
- 15. bis 18. September 2016; Grand Premio Nuvolari; www.gpnuvolari.it
- 18. September 2016; Nat. Slalom Wiesau; www.msc-wiesau.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Zehn-Jähriges Jubiläum:

Euregio-Egrensis-Classic

(gpp) – Mit seiner inzwischen weit über die Grenzen der Region hinaus beliebten Euregio-Egrensis-Classic feiert der veranstaltende Motorsportclub (MSC) am zweiten September-Samstag (10. September) bereits das 10-Jährige Jubiläum!

„Kaum dass man sich zweimal umgedreht hat, sind wir schon beim zehnjährigen Jubiläum dieser Classic-Veranstaltungen!“, so die Marktredwitzer `Macher` um Fahrleiter Wolfgang Bareuther (Marktredwitz) auf der einen Seite erstaunt, aber andererseits auch froh und glücklich darüber, dass ihre Veranstaltung die große Aufmerksamkeit und Anerkennung durch sowohl die zahlreichen Teilnehmer, als auch durch die eine solche Veranstaltung genehmigenden Ämter und Behörden genießt.

Zum Jubiläum gibt es die gewohnt klare Streckenführung über knapp 200 Kilometer durch die herrliche und abwechslungsreiche Landschaft der Euregio Egrensis, die „natürlich“ einen Abstecher in die ebenfalls zur Euregio Egrensis zählende Tschechische Republik beinhaltet. „Aber auch kulturelle Sehenswürdigkeiten bleiben nicht links liegen“, verspricht Fahrleiter Bareuther.

Start und Ziel der 10. Euregio Egrensis-Classic ist wieder die Marktredwitzer Fußgängerzone, wo Oberbürgermeister Oliver Weigel und die Präsidentin der Euregio Egrensis, Frau Dr. Birgit Seelbinder die Teilnehmer vor dem historischen Marktredwitzer Rathaus aus ab 9:30 Uhr auf die Strecke schicken und gegen 17 Uhr auch wieder am Ziel erwarten.

Das Nenngeld beträgt konkurrenzlos günstige 55 € in welchem ein Roadbook zur Streckenfindung sowie ein Gastgeschenk enthalten ist. Rechtzeitige Nennung ist jedoch anzuraten, da die Teilnehmerzahl aus organisatorischen Gründen auf 90 Teams begrenzt ist.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibung und ein Nennformular gibt es im Internet unter www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



'Pylonenprobleme` bei Familie Sandner, aber:

Platz Zwei für Stefan Vogtmann bei Slalom in Burgkunstadt

(gpp) – Auf der Burgkunstadt´er Industriestraße veranstaltete der Automobilsportclub (ASC) Burgkunstadt/Altenkunstadt am letzten August-Sonntag seinen alljährlichen Automobil-Slalom, und konnte dazu 90 Teilnehmer aus fast dem gesamten bayerischen Raum begrüßen. Darunter auch die Familie Sandner mit Vater Thomas sowie dessen Söhne Fabian und Florian (alle Himmelkron) und den Hofer Stefan Vogtmann vom Automobillub (AC) Hof.

Bei heißen Außentemperaturen hatten die Veranstalter einen anspruchsvollen Parcours aufgebaut, den die Familie Sandner nur suboptimal bewältigte. Sohn Fabian fuhr auf dem Peugeot 206 mit 38:46 und 37:80 sec. zwar die schnellsten Zeiten, mußte sich aber zwölf (!) Strafsekunden für insgesamt vier geworfene Pylonen anrechnen lassen und wurde Siebter. Bruder Florian, der mit 39:31 und 41:18 sec. zwar etwas langsamer als sein Bruder war, wurde mit lediglich sechs Strafsekunden Sechster. Vater Thomas sicherte mit neun Strafsekunden und Rang acht die Familie nach hinten ab.

„Jetzt muß Du die Hofer Slalom-Ehre retten!“ ging die dreifache Aufforderung an Stefan Vogtmann, mit seinem VW Polo noch einen Podestplatz zu erobern. Und der Hofer fuhr zweimal nicht nur völlig fehlerfrei, sondern platzierte sich mit Zeiten von 37:87 und 36:88 sec. sogar auf Rang zwei in seiner Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum. Und damit nicht genug, in der Gesamtwertung der 90 Starter kam Vogtmann mit Rang acht sogar noch klar in die Top Ten.
„Auftrag erfüllt!“ meldete er sich danach freudestrahlend zur Siegerehrung.
Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.airportliner.com www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 835 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

wir haben diese Problematik schon vor einiger Zeit thematisiert: das – leider immer mehr – fehlende Einsetzen des Blinkers.

Da es uns aber seitdem noch mehr (Reaktion auf unsere Bemerkungen? Oder registrieren wir das ´blinkerlose` Fahren seitdem noch mehr??) auffällt und gewaltig nervt, kommen wir nicht daran vorbei, diese Unachtsamkeit, vielleicht auch Unaufmerksamkeit oder ganz einfach Nachlässigkeit, noch einmal klar und deutlich beim Namen zu nennen!

Denn es wird fröhlich ab- und / oder eingebogen, die Spur gewechselt, überholt und wieder eingeschert oder am Straßenrand urplötzlich und ohne jegliche Vorwarnung angehalten – ohne dass bis auf einzelne, wenige Ausnahmen, ein Blinker gesetzt wird!

Dass es am und im Kreisverkehr noch Irritationen gibt, wollen wir gerne dem Umstand schulden, dass solche Verkehrs-Anlagen noch relativ neu in Deutschland sind, und sich mancher 'Sonntagsfahrer' noch immer nicht daran gewöhnt hat – oder unsicher ist (wobei es doch ganz einfach ist: die Einfahrt in den Kreisverkehr kann nur nach rechts erfolgen, da benötigt man keinen Blinker und beim Herumfahren im Kreisverkehr braucht auch nicht links geblinkt zu werden – aber beim Herausfahren, sollte doch sehr rechtzeitig nach rechts geblinkt werden. Auch wenn der Kreisverkehr aus Platzgründen so klein ist, dass man Ein- und Ausfahren gar nicht wirklich räumlich trennen kann).

Aber sonst, die oben angeführten Blinkertechnischen Fehlverhalten sollten, dürften, müssten doch nicht sein, oder? Ist es Faulheit der einzelnen Fahrer? Oder empfindet man so etwas als unnötig?? Ganz anders die 'Ausrede' eines auf dieses Problem angesprochenen Bekannten: „...da wird doch nur unnötig mehr Benzin verbraucht!!!“

Fällt Ihnen dazu noch etwas ein???

Uns leider nicht!!!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
